Die Region Dakhla Oued-Eddahab, ein neuer wirtschaftlicher Pole Afrika zugewandt (senegalischer Verantwortlicher)

Rabat–Die Region Dakhla Oued-Eddahab hat das Potenzial parat, sich in den nächsten zehn Jahren als einen neuen wirtschaftlichen integrierten und innovativen Polen Afrika zugewandt zu behaupten, gab am Dienstag in Rabat Moubarack Lo, der Generaldirektor des Büros der wirtschaftlichen Prospektive (BPE) Senegals an.

Herr Lo, welcher auf einer Sitzung intervenierte, welche „Prospektive der Entwicklung für Dakhla Oued-Eddahab“ thematisiert war, welche auf Betreiben des Königlichen Instituts für Strategische Studien (IRES) im Rahmen eines Reflexionstages über die Zukunft der Region veranstaltet wurde, hat unterstrichen, dass „die Region Dakhla Oued-Eddahab das Potenzial parat hat, sich in den nächsten zehn Jahren als die Entsprechung zu Tanger im marokkanischen Süden zu behaupten, in dem sie sich zu einem neuen wirtschaftlichen integrierten und innovativen Polen Afrika zugewandt auswächst, wie Tanger Europa und der übrigen Welt zugewandt ist“.

Dies würde dazu beisteuern, die territoriale harmonische Entwicklung im Königreich entsprechend der Vision seiner Majestät des Königs Mohammed VI zu konsolidieren, hat er die Behauptung aufgestellt.

Die wettbewerbsfähigen Vorteile in den Vordergrund drängend, worüber die Region Dakhla Oued-Eddahab verfügt, zwecks dessen effizient zu der Dynamik der Konsolidierung der Insertion Marokkos in die Weltaustäusche und in die Regionalaustäusche den Beitrag zu leisten, hat Herr Lo die Vision der führenden Behörden des Königreichs evoziert, welche darin besteht, aus der Region und aus der marokkanischen Sahara einen wirtschaftlichen integrierten und innovativen Pole und einen Investitionshub, insbesondere für die Blauwirtschaft, einen Knotenpunkt und ein verbindendes Element zwischen Marokko und den Staaten der westafrikanischen Region zu machen.

„Vorzeigeprojekte wurden bereits jetzt zu diesem Zweck auf die Beine gestellt, insbesondere das Aufbauprojekt des atlantischen Hafens Dakhla, welcher mit einer industriellen und logistischen Zone gepaart ist“, hat er beobachten lassen.

Unter den Vorteilen auch die Geographie der Region, die Jugend ihrer Population (ungefähr 29% unter den 15), ihre Naturressourcen, ihr touristisches Potenzial sowie ihre Positionierung, was die Weltberufe angeht, nämlich das Automobil, die Aeronautik, die Lebensmittelbranche, das Textil und das Leder, die Elektronik und das Dienstleistungsoffshoring, stellte Herr Lo fest.

Er hat in dieser Hinsicht angemerkt, dass die Region über auch andere Schwellenberufe wie die Aktivitäten in Verbindung mit den Wassersporten, dem Handwerkerbe in Verbindung mit der hassanischen Kultur, den erneubaren Energien (See, Wind, Sonne), dem Schiffbau und den Bergbauindustrien verfügt.

Herr Lo hat überdies betont, dass das Königreich aus der fortgeschrittenen Regionalisierung eine starke Achse seiner Optionen der Beschleunigung der nationalen Entwicklung gemacht hat, hinzufügend, dass diese Option im neuen Entwicklungsmodell bestätigt wurde, welches aus den Territorien „Räume der Mitkonzeption der öffentlichen Politiken mit dem Staat und einen Ort ihrer erfolgsgekrönten Umsetzung gemacht hat“.

Seinerseits hat der Generaldirektor des regionalen Investitionszentrums der Region Dakhla-Oued Eddahab, Mounir Houari, die Potenzialitäten der Region Dakhla-Oued Eddahab in den Bereichen der Fischerei und der Landwirtschaft als Motto vorangestellt, beobachtend, dass die Region von kolossalen Investitionsopportunitäten wimmelt, insbesondere was die grünen Energien angeht.

Er hat auch angemerkt, dass die Region die erforderlichen Infrastrukturen zur Verfügung hat, zwecks dessen die afrikanischen Startups in sich zu beheimaten, bemerken lassend, dass Dakhla Oued-Eddahab einen Hauptvorsprung verzeichnet hat, was die Finanzierung von Startups angeht.

Herr Houari hat in dieser Hinsicht dazu aufgerufen, diese Unternehmen in vermehrtem Maße zu begleiten, insbesondere welche sich in Startphase befinden und auf das menschliche Kapital zu tippen, in dem noch mehr der Hebel der Ausbildung wahrgenommen wird.

Ihrerseits hat Salma Kabbaj, Generaldirektorin von Impact Lab, angegeben, dass die Region über Haupttrümpfe verfügt, zwecks dessen sich zu einem Hub der afrikanischen Innovation aufzuschwingen, in diesem Zusammenhang die Fischindustrie, die Lebensmittelindustrie, die logistischen Spitzeninfrastrukturen, den klimatischen entwicklungsgünstigen Kontext der Quellen der erneubaren Energien und den Rahmen des attraktiven Lebens anführend, was den Talent der marokkanischen und der internationalen Innovation nach sich ziehen kann.

Sie hat auch die bestehenden Opportunitäten in den innovativen Systemen der Lebensmittelproduktion sowie in den angrenzenden Ökosystemen (Agritech, Cleantech und in der Logistik) in den Vordergrund gespielt, dazu aufrufend, noch mehr auf die Expertisen mit Zusatzwert zu kapitalisieren, was imstande ist, die Wettbewerbsfähigkeit der Region aufstocken zu lassen und neue Arbeitsopportunitäten zu Gunsten der lokalen Population zu generieren.

IHRES hat die Berufung inne, den Beitrag zu leisten, Aufschluss über die strategische Entscheidungsfindung zu geben. Seine Mission liegt darin, strategische Studien und Analysen die Fragen betreffend durchzuführen, mit denen seine Majestät der König ihn befasst, und eine Frühaufklärungsfunktion auf nationaler und internationaler Ebene in Bereichen zu übernehmen, welche als strategisch für das Land betrachtet werden. Er analysiert die nationalen Fragen strukturellen Charakters, untersucht die auswärtigen Beziehungen Marokkos in deren Mehrfachdimensionen und schenkt ein großes Interesse den Globalfragen.

Die Arbeiten des Instituts sowohl auf Ebene der Studien als auch der strategischen Frühaufklärung legen den Akzent auf die öffentlichen Politiken, zwecks dessen die Grundreformwahlen aufzuklären, wozu das Projekt der

demokratischen und der modernen Gesellschaft anhält, worin Marokko entschlossen engagiert ist und bleibt. Diese Berufung verleiht IHRES eine Originalpositionierung auf der nationalen Szene im Herzen der politischen wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen des Landes Marokko.

Quellen:

http://www.corcas.com

http://www.sahara-online.net

http://www.sahara-culture.com

http://www.sahara-villes.com

http://www.sahara-developpement.com

http://www.sahara-social.com